

Kommende Veranstaltungen:

So, 30.06. 09:00 Gottesdienst  
11:00 Gottesdienst zum  
Abschluss des Bibl. Unterrichts  
(Schulkindern nehmen daran  
teil, Vorschul-Kigo findet  
statt)

19:00 Gottesdienst

**CVH Kompakt Woche:**

**Mo, 24.06.:** „Der Knecht des Herrn bei Jesaja“  
(Eddy Lanz, ehem. Dozent in Wiedenest  
und Pakistan)

**Di, 25.06.:** „Geschichte und geistliche Entwicklung  
der Deutschen aus Russland“ (Prof. Dr. H. Derksen,  
Schulleiter und Dozent, Bibelseminar Bonn)

**Mi, 26.06.:** „Gottes- und Menschenbild in den  
Königsbüchern (R.Dyck, MA Theological and Biblical  
Studies FTH Gießen, Mitglied der FeG Bonn)

**Do, 27.06.:** „Anbetung durch Kunst“ (Miriam Hof-  
mann, freischaffende Künstlerin, FeG Bonn)

Den **Abschluss des Bibl. Unterrichts**, BU, feiern am  
**30.06.:** Tasneem Almamar, Emilia Bohn, Daniel  
Ehrlichmann, Eliana Fehler, Henri Heitmann, Sophia  
Paraskewopolous, Carla Semrau, Eva und Anna  
Shakir und Noah Vogt

Am **Mo, 01.07.** trifft sich der **Israel-Gebetskreis** im  
Kinderraum um 17 Uhr.

Am **Sa, 06.07.** von **9:30-12:30 Uhr** trifft sich der  
**Kidsbrunch** im Jugendhaus, der HG 12.

David & Lena Krumbholz laden zu ihrem **Hochzeits-  
gottesdienst** am **Sa, 06.07. um 14 Uhr** mit  
anschließendem Café herzlich ein.

**Wir freuen uns, Sie heute in der FeG Bonn  
begrüßen zu dürfen!**

Nach dem 11 und dem 19 Uhr-Gottesdienst  
stehen Mitarbeiter des **Gebets- und Segnungs-  
teams** zur Verfügung, wenn Sie ein Gespräch,  
ein Gebet (auch bei Krankheit) oder einen Se-  
gen wünschen. Diese Mitarbeiter sind an ihren  
FeG-Namensschildern zu erkennen.

Wir sind eine freie, staatlich anerkannte, jedoch  
unabhängige Gemeinde. Wir finanzieren uns  
ausschließlich über Spenden.

**Herzlichen Dank für alle Unterstützung unserer  
Gemeinde!**

**Spendenkonto der FeG Bonn:**  
SKB Witten BIC GENODEM1BFG  
IBAN DE09 4526 0475 0009 2347 00

**Unsere Bürozeiten:** Di.-Fr. von 9:00-13:00 Uhr  
Tel.: (0228) 33 83 88 00  
[gemeindebuero@fegbonn.de](mailto:gemeindebuero@fegbonn.de)

Freie evangelische Gemeinde Bonn  
Hatschiergasse 12 + 19  
53111 Bonn

Mehr Infos unter: [www.fegbonn.de](http://www.fegbonn.de)

zum Gottesdienst  
am

23.06.2019

19 Uhr:  
Andreas Fehler,  
Pastor der FeG Bonn

**beGEISTert**  
Predigtreihe (IV)

GEISTgegeben  
2. Timotheus 1,6 - 8



Foto: pixabay/karamel

## 2. Timotheus 1,6 – 8:

6. „Aus diesem Grund erinnere ich dich an die Gabe, die Gott dir in seiner Gnade geschenkt hat, als ich dir (segnend) die Hände auflegte. Lass sie zur vollen Entfaltung kommen!

7. Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

8. Darum schäme dich nicht des Zeugnisses von unserm Herrn noch meiner, der ich sein Gefangener bin, sondern leide mit für das Evangelium in der Kraft Gottes.“

### Gott hat uns gegeben

Es gibt eine Sehnsucht nach dem „Zukünftigen“, die das „Schon Gegebene“ verachtet.

Wir dürfen und sollen Gott um Seine Gabe bitten (Lukas 11, 9 - 13). Und er hat seiner Gemeinde bereits den Geist gegeben. Die Kirche Jesu Christi ist „geistgetränkt“. Gott hat seiner Gemeinde schon alles gegeben, was sie zum geistlichen Leben braucht (1. Korinther 1,4f). Ich selbst wurde schon mit dem Heiligen Geist versiegelt, als ich gläubig wurde (Epheser 1,13), ich bin wiedergeboren durch den Heiligen Geist (Johannes 3,5)

Das Austrecken nach Neuem und das sich Besinnen und Entfachen dessen, was er schon gegeben hat, gehören zusammen.

In unserem Text geht es nicht um neue Gaben des Geistes, sondern um die Gabe des Heiligen Geistes selbst, die mit vier Eigenschaften näher beschrieben wird.

Es wird deutlich, dass der von Gott Begabte verantwortlich ist, wie er mit der Gabe umgeht, ob er sie entfacht oder verkümmern lässt. Das griechische Wort „entfachen“ zeigt eine gewisse Dynamik an.

„Durch die Auflegung meiner Hände“

Die Gabe wird nicht durch die Auflegung der Hände von dem bereits Geistbegabten gegeben.

Die Auflegung der Hände ist äußeres Zeichen, dass der Apostel (1. Timotheus 4,14; Ältestenrat) sich zu seinem Mitarbeiter stellt. Gott selbst gibt die Gabe. „Gott hat uns nicht (!) gegeben“

Gott gibt, so wie es seinem Willen entspricht (1. Korinther 12,11). Das bedeutet, dass auch jede Nicht-Gabe eine Gabe Gottes ist.

Weil Gott alleine Gott ist und es nicht um einen Kampf von Gott (alle Gaben) und Gegen-Gott (keine Gaben) geht, gilt:

„Gott spricht auch dann, wenn er schweigt!“  
Gott ist souverän. Es geht beim Umgang mit der Nicht-Gabe nicht um Resignation, sondern um Vertrauen, Geborgenheit, was auch schon wieder Gabe und Frucht des Heiligen Geistes ist.

### GEISTgegeben ...

#### 1.... nicht den Geist der Furcht!

Einige wollen hierin eine Kritik an Timotheus lesen. Schon sein Name spricht von der Ehrfurcht vor Gott. Aber Paulus schließt mit dem „uns“ (1. Person Plural) sich selbst und uns alle ein.

Evtl. war Timotheus aus verschiedenen Gründen (jung, schüchtern) eher ein zurückhaltender Typ. Und doch identifiziert sich Paulus mit dem „uns“ mit ihm.

Sicherlich ist Gottesfurcht eine Frucht des Heiligen Geistes, aber niemals die Furcht vor Menschen. Der Heilige Geist befreit aus der Gefangenschaft der Abhängigkeiten von Menschen (Eltern, angeblich geistlichen Leitern, Lehrern, polit. Abhängigkeiten) und führt in die Freiheit. Es war diese Freiheit, diese Furchtlosigkeit, die die Verfolger der Gemeinde Jesu immer wieder überrascht hat.

Nicht Furcht – der positive Begriff ist „Paräsia“ (Freimut; Apostelgeschichte 4, 29). Nicht Feigheit (Markus 4,40; Johannes 14, 27), sondern Mut. Im direkten Textzusammenhang geht es um das Sich-Schämen für das Evangelium (weil es nicht so läuft wie erwartet?).

#### 2.... sondern der Kraft und der Liebe!

##### **Kraft**

Es geht um die „Dynamis“, die Paulus stark gemacht hat (1. Timotheus 1,12) und an der sich auch Timotheus aufrichten soll (2,1). Diese Kraft ist eng verbunden mit der Furchtlosigkeit. Dabei geht es nicht um die natürliche Stärke des Charakters oder die imponierende Macht

der Persönlichkeit, sondern um geistliche Vollmacht. Dabei ist die Einfachheit und der Freimut deutlich von dümmlicher Naivität zu unterscheiden, die das eigene kleine Maß an Glauben und Erfahrung für das Letzte und Eigentliche hält.

Der Geist der Kraft führt über die eigenen Möglichkeiten hinaus.

##### **Liebe**

Kraft alleine macht hart, Erkenntnis allein bläht auf; deshalb sind alle Gaben und Eigenschaften des Heiligen Geistes gepaart mit der Agape (1. Korinther 12 – 14), dieser Gott eigenen Art und Weise zu handeln. Kraftvolle Liebe und liebevolle Kraft, das ist Heiliger Geist und bewahrt uns davor, ein bitterer Eiferer zu werden, die mehr Schaden anrichten, als dass sie das Reich Gottes bauen (vgl. Römer 5,5b).

#### 3.... und der Besonnenheit!

Der Heilige Geist erzieht (Zucht) zur Besonnenheit. Wo der Heilige Geist herrscht, da ist Beherrschtheit. Das Maß des Glaubens hat Gott gegeben, deshalb ist der Christ maßvoll, eben nicht anmaßend, er handelt angemessen. Dabei geht es nicht um die langweilige, bürgerliche Mittelmäßigkeit, sondern um das Maß Gottes.

Darum schäme dich des Martyriums für Jesus nicht! Der Heilige Geist führt direkt in den „Zeugendienst“, schließt das Leiden für das Evangelium ein und löst niemals aus der Gemeinschaft der Kirche.

### Anregungen für das Gespräch in Kleingruppen und/oder zum Nachdenken:

- Was hat Gott Dir aufgrund Deiner natürlichen Herkunft gegeben, „mit in die Wiege gelegt“?
- Welche „besondere“ Begabung, welchen Charakterzug, welche Frucht des Heiligen Geistes wünschst Du Dir für Dein Leben und Dienst?
- Was hindert Dich, evtl. auch gemeinsam mit anderen, darum zu bitten?
- Wie passen Enthusiasmus (Begeisterung) und Besonnenheit (Zucht) zusammen?
- Was und wer begeistert Dich?
- In welchem Verhältnis, Zusammenhang stehen die Gaben zu den Früchten des Geistes?